Halberg Guss Leipzig

Streikzeitung

|Leipzig

Informationen für die Mitglieder der Neue Halberg Guss GmbH *Nr. 7, 21. Juni 2018*

Sie sind unfähig, ein Angebot vorzulegen - Wir streiken weiter!

Die Verhandlungen zwischen Halberg Guss und der IG Metall sind in Saarbrücken am späten Mittwochnachmittag nach einer guten Stunde erneut ergebnislos abgebrochen worden. Die Forderungen der Halberg-Beschäftigten und der IG Metall sind bekannt: Wir wollen den Sozialtarifvertrag, wir wollen eine Qualifizierungsgesellschaft und einen arbeitgeberfinanzierten Transferfonds, aus dem Abfindungen bezahlt werden, wenn sie die Gießerei wirklich schließen.

Die Geschäftsleitung hat dagegen in den Verhandlungen am Mittwoch vorgeschlagen, einen Schlichter einzuschalten und der IG Metall eine »Blockadehaltung« vorgeworfen. Bernd Kruppa, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Leipzig, sagte dazu: »Die Verhandlungen sind erneut an der Unfähigkeit von Halberg gescheitert, ein eigenes akzeptables Angebot vorzulegen. Auf ein so durchsichtiges Manöver – ohne etwas auf den Tisch zu legen, einen Schlichter vorzuschlagen – haben wir eine deutliche Antwort: Der Streik geht mit unverminderter Härte weiter.« Am Donnerstag ist der nunmehr achte Streiktag in der zweiten Streikwoche. Der Notdienst macht seine Arbeit, ansonsten gilt: Nichts geht ins Werk rein und nichts raus. »Die Streikdisziplin ist hoch. Provokationen vom Arbeitgeber werden nicht geduldet«, sagte Bernd Kruppa.

So lange sich der Arbeitgeber in den Verhandlungen nicht bewegt, bleibt auch der Streikposten wo er ist.

Diskussion um 35 Stunden geht voran

Die Tarifkommissionen des IG Metall Bezirks Berlin-Brandeburg-Sachsen kamen am Mittwoch zusammen. Hauptthema war die Angleichung der Arbeitszeit in Ost- und Westdeutschland in der Metall- und Elektroindustrie.

Bereits am 31. Mai haben erste betriebliche Gespräche stattgefunden. Am 18. Juni trafen sich IG Metall und Arbeitgeberverband VME zu einem ersten Gespräch für eine Flächenlösung. »Die IG Metall ist bereit, konstruktive Lösungen auf Ebene des Flächentarifvertrags zu vereinbaren«, sagte Bezirksleiter Olivier Höbel. »Das Modell der unterschiedlichen Geschwindigkeiten ist unser Vorschlag, um unterschiedliche Voraussetzungen in den Betrieben zu berücksichtigen.«

Im zweiten Halbjahr 2018 sollen die Gespräche langsam konkretere Formen annehmen.

Bernd Kruppa, Erster Bevollnächtiger der IG Metall Leipzig, sagte: »Wir waren noch nie so weit in der Arbeitszeitfrage wie jetzt.« Es gebe hohe Sympathie in der Bevölkerung, so Kruppa weiter. Die IG Metall müsse ihre eigene Stärke, aber auch die gesellschaftliche Stimmung nutzen. »Die Angleichung der Arbeitszeit Ost scheint greifbar.«

Das nächste Treffen zwischen von VME und IG Metall ist für den 30. August 2018 vereinbart. Gespräche mit Sachsens Metallarbeitgebern sind für den 21. Juni angesetzt.

Impressum: V.i.s.d.P. Bernd Kruppa, 1. Bevollmächtigter, IG Metall Leipzig, Karl-Liebknecht-Str. 14, 04107 Leipzig, www.igmetall-leipzig.de
Redaktion: Jörg Meyer, Jennifer Stange, Fotos: IG Metall, Gerhard Gärtig, Jennifer Stange

Eigentum verpflichtet

Volkswagen- und HAL-Beschäftigte besuchten Halberg

»Eigentum verpflichtet! Wir fordern Prevent auf, Verantwortung für die Belegschaft zu übernehmen«, so steht es in der Solidaritätserklärung, die in weniger als 24 Stunden von über 2000 Arbeiterinnen und Arbeitern im VW-Werk Zwickau unterzeichnet wurde.

Ein Dutzend Vertreterinnen und Vertreter überreichten am Mittwochvormittag einen dicken Stapel Unterschriftenlisten an die Halberger in Leipzig. »Es ist wichtig, dass Belegschaften aus anderen Betrieben verstehen, worum es geht«, sagte Jan Andrä, stellvertretender Vertrauenskörperleiter bei VW.

Er weiss wovon er redet: Wenn VW streikt, liegen innerhalb weniger Stunden die Zulieferer lahm, die dortige Belegschaft hat nichts vom dem Streik. »Solidarität zahlt sich langfristig aus«, so Andrä – und beruht auf Gegenseitigkeit. Unterstützung, »solidarische Umarmungen«, wie Andrä es sagt, können die Kumpel aus der benachbarten Giesserei HAL Aluminiumguss genauso gebrauchen. »Bei uns soll noch in diesem Jahr Schluss sein«, so Betriebsrat Robin Grob beim Besuch in der Frühstückspause, »aber wir werden uns nicht kampflos ergeben!«

Bernd Kruppa von der IG Metall betonte nochmal wie wichtig es ist, »den Streik am Wochenende in die Bevölkerung und auf die Straße zu tragen«. Er rief die Arbeiterschaft und ihre Familien auf, diesen Samstag das Straßenfest »Bohei und TamTam« in Plagwitz zu besuchen und nachmittags am Umzug teilzunehmen.

VW Zwickau zu Gast bei Halberg

TAG 8

Kollegen von HAL Aluminium Guss zu Besuch bei Halberg

Die Temperatur stimmt

»Die Temperatur stimmt langsam«, sagt Axel Gnirk (57). Der Arbeitskampf hat sich warmgelaufen vor den Werktoren der Halberg Guss, und Gnirk mag es warm. Das war schon in der Bäckerei so, wo seine berufliche Laufbahn begann und ist in der Gießerei nicht anders. Seit zwölfeinhalb Jahren arbeitet er nun hier in Leutzsch als Gießer. Mit seiner Familie ist er damals extra aus Mecklenburg Vorpommern gekommen, und die unterstützt ihn jetzt auch beim Streik, genauso wie seine Freunde. »Die sind durchweg positiv«, sagt er. Nach über vierzig Jahren Arbeit ist das sein erster Streik. Dazu fällt ihm ein Spruch von seinem Opa ein. »Wer nichts macht, der nichts kriegt!«

Weitere informationen unter www.igmetall-leipzig.de